

Langes ehrenamtliches Engagement gewürdigt Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinde Ruwer mit der Landesehrennadel ausgezeichnet

„Besonders in Krisenzeiten wird deutlich, wie wichtig das Ehrenamt ist“, so Landrat Günther Scharzt anlässlich der Verleihung der Landesehrennadel an 13 Bürgerinnen und Bürger aus der Verbandsgemeinde Ruwer. „All die ehrenamtlichen Stunden, die Sie geleistet haben mit Bezahlung aufzuwiegen ist nicht möglich. Umso wichtiger ist die Anerkennung Ihrer Arbeit in Form von Ehrungen. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement“, so Scharzt.

Die Ehrennadel des Landes wird an Personen verliehen, die sich seit vielen Jahrzehnten ehrenamtlich in den verschiedensten Bereichen engagieren.

So Heinfried Carduck aus Waldrach, der über 30 Jahre Ortsbürgermeister seiner Heimatgemeinde war. Zudem gehörte er 14 Jahre dem Verbandsgemeinderat (VG-Rat) Ruwer an. Auch engagiert er sich im Karnevalsverein und als Vorsitzender der Kulturgemeinschaft. Reinhard Lichenthal aus Waldrach war von 1984 bis 2019 Mitglied des Gemeinderates und fungierte 30 Jahre als Erster Beigeordneter. Auch er engagierte sich 15 Jahre lang im VG-Rat Ruwer. Margret Schmitt aus Waldrach war 20 Jahre aktiv in der Kommunalpolitik - als Mitglied im Gemeinderat sowie von 2004 bis 2014 als Beigeordnete. Darüber hinaus engagiert sie sich seit vielen Jahren in der Pfarrbücherei.

Hans-Peter Dellwing aus Osburg ist seit 1989 Mitglied des Gemeinderates. Außerdem war er zwischen 2004 und 2019 ebenfalls im VG-Rat Ruwer aktiv. Seit 2015 ist er Vorsitzender des Fußball-



Landrat Günther Scharzt (vorne l.) überreichte die Landesehrennadel im Beisein der Verbandsgemeindebürgermeisterin Stephanie Nickels an die Ehrenamtler der VG Ruwer.

Kreises Trier-Saarburg. Ebenfalls aus Osburg kommt Gerhard Geib, der von 1984 bis 2019 Mitglied im Gemeinderat war. In dieser Zeit war er außerdem sieben Jahre lang als 1. Beigeordneter der Ortsgemeinde engagiert. Aktiv ist er seit vielen Jahrzehnten auch im Männergesangverein sowie im Karneval.

Werner Neufing aus Osburg ist seit 1999 Mitglied des VG-Rates Ruwer. Außerdem war er 35 Jahre im Gemeinderat Osburg engagiert - davon sieben Jahren als 1. Beigeordneter. Darüber hinaus ist er Gründungsmitglied des FWG Osburg e.V. sowie des Tennisvereins, den er 15 Jahre als 1. Vorsitzender leitete.

Elisabeth Hammes aus Mertesdorf ist seit 1994 im Gemeinderat und engagierte sich dort fünf Jahre als 1. Beigeordnete. Außerdem war sie von 1999 bis 2019 im VG-Rat Ruwer. Auch im Kreistag war sie aktiv. Darüber hinaus engagiert sie

sich als ehrenamtliche Beisitzerin beim Verwaltungsgericht sowie in der Pfarrgemeinde. Ruth Wilhelm aus Mertesdorf lenkte von 2009 bis 2019 die Geschicke ihrer Gemeinde als Bürgermeisterin. Auch war sie zwischen 1999 und 2009 Mitglied im Gemeinderat.

Artur Jäckels aus Herl war 15 Jahre im Gemeinderat aktiv bevor er von 2004 bis 2018 das Amt des Ortsbürgermeisters innehatte. Josef Krufft aus Pluwig war 33 Jahre Mitglied des Gemeinderates und 15 Jahre im VG-Rat vertreten. Dort war er jeweils für fünf Jahre als Beigeordneter bestellt. Außerdem leitete er 20 Jahre lang den FWG Pluwig e.V. als 1. Vorsitzender. Seit 45 Jahren musiziert er als aktives Mitglied der Feuerwehrkapelle Pluwig. Alfred Michels aus Thomm ist seit 1979 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr seiner Heimatgemeinde, der er von 1981 bis 2015 auch als Wehrführer vorstand. Außerdem war er insgesamt 25 Jahre Mitglied im Gemeinderat.

Doris Scherf aus Sommerau stand ihrer Gemeinde zehn Jahre als Ortsbürgermeisterin vor. Davor war sie von 1994 bis 2009 Mitglied im Gemeinderat. Sie engagierte sich auch über 14 Jahre als Vorstandsmitglied im Musikverein Korlingen. Ursula Straß aus Gutweiler war über insgesamt 25 Jahre im Gemeinderat aktiv. Sie ist außerdem Gründungsmitglied des Pfarrhaus Fördervereins Gutweiler.

Weiteres:

Seite 2 | Musikschulen in Bedrängnis

Seite 2 | Ideenwettbewerb „Gesunde Gemeinde“

Seite 3-7 | Stellenausschreibungen

Seite 4 | Corona: Erstmals Schulen im Kreis betroffen

Seite 6 | Bildung: Datenbank gemeinsam nutzen

Tausende Bauprojekte im Landkreis betreut

Horst Mertes wurde in den Ruhestand verabschiedet

Sein berufliches Leben hat er im Dienst des Kreises Trier-Saarburg verbracht: Horst Mertes arbeitete seit 48 Jahren bei der Kreisverwaltung, zuletzt in der Abteilung Kreisentwicklung, Bauen und Umwelt, wo er 2011 die Leitung des Referats Bauen übernahm. Im Rahmen einer Feierstunde verabschiedete Landrat Günther Scharzt seinen langjährigen Mitarbeiter in den Ruhestand.

Nach seinem Abschluss an der Kaufmännischen Berufsfachschule wurde Horst Mertes 1972 bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg eingestellt. Nach der Ablegung der Laufbahnprüfung 1975 wurde er zum Kreisassistenten ernannt und anschließend in der Bauverwaltung eingesetzt. Im Jahre 1978 begann er seine zweijährige Ausbildung an der Zentralen Verwaltungsschule Mayen, die er mit der Laufbahnprüfung für den gehobenen Dienst erfolgreich abschloss. Von 1979 bis zu seinem Ruhestand hat er im Bereich Bauen und Bauaufsicht gearbeitet, deren Leitung er 1998 übernahm. Im Jahr 2008 wurde er zum Oberamtsrat – dem heutigen Kreisverwaltungsrat – er-



Viele Wegbegleiter sind zu der Verabschiedung von Horst Mertes (4.v.l.) gekommen. Landrat Scharzt (Mitte) überreichte ihm die Urkunde.

nannt. Im Rahmen der Neuorganisation der Kreisverwaltung wurde Horst Mertes 2011 die Leitung des Referates Bauen sowie die stellvertretende Leitung der Abteilung 11 „Bauen und Umwelt“ übertragen. Im Jahr 2012 konnte er sein 40jähriges Dienstjubiläum begehen.

Landrat Günther Scharzt würdigte das große Engagement von Horst Mertes. „Mit Ihnen verlässt uns einer der dienstältesten Mitarbeiter im Haus“, so Scharzt.

Horst Mertes sei beruflich im Kreishaus groß geworden und habe dort viele Projekte geprägt. „Sie haben durch Ihre Erfahrung viele Konflikte frühzeitig erkannt und sie dadurch bereinigen können. Ich habe mich stets gut beraten gefühlt“. Landrat Scharzt wünschte ihm das Beste für den neuen Lebensabschnitt. Der Personalrat dankte Horst Mertes im Namen aller Kolleginnen und Kollegen und schloss sich den Wünschen des Landrates an.

Sportlich unterwegs

Gymnasium Hermeskeil nimmt an Aktionstag „Jugend trainiert“ teil

Die Deutsche Schulsportstiftung bittet alle Schulen in Deutschland am 30. September, ein Zeichen für den Schulsport und „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ zu setzen.

Da im Schuljahr 2020/21 aufgrund der Corona-Situation keine "Jugend trainiert für Olympia" - Wettbewerbe stattfinden dürfen, wird zum Aktionstag "Jugend trainiert - gemeinsam bewegen" Ende September aufgerufen.

Damit soll ein wichtiger Schritt in Richtung der Wiederaufnahme des Schulsports in Zeiten der notwendigen Einschränkungen vollzogen werden.

Mit individuellen und kreativen Bewegungsangeboten während einer Pause oder Unterrichtsstunde oder im Rahmen bestehender Kooperationen mit den örtlichen Sportvereinen können sich alle Schulen unter Einhaltung der lokalen und von den Schulen vorgegebenen Abstands- und Hygieneregeln an

diesem Aktionstag beteiligen. Auch das Gymnasium Hermeskeil nimmt mit den beiden Klassenstufen 5 und 6 an dieser sportlichen Aktion teil, die seitens des langjährigen Kooperationspartners der Schule, dem TV Hermeskeil tatkräftig unterstützt wird.

Vertreterinnen und Vertreter des Vereins werden an diesem Aktionstag vor Ort anwesend sein und gemeinsam mit den Lehrkräften sowie Klassenpatinnen und Klassenpaten die jungen Läuferinnen und Läufer aus den 5. und 6. Klassen der kreiseigenen Schule begleiten und sie bei der Abnahme des DLV-Laufabzeichens unterstützen.

Weitere Informationen zum Aktionstag „Jugend trainiert – gemeinsam bewegen“, der von den Kultusministerien der Länder und den am Schulsportwettbewerb beteiligten Sportverbänden unterstützt wird, finden sich im Internet unter der Adresse www.jugendtrainiert.com



Workshop für Mädchen

Das Haus der Jugend in Konz bietet in Zusammenarbeit mit der kreisweiten Fachstelle für Gewaltprävention und Mädchenarbeit einen Workshop an, in dem es um Handlettering geht. Handlettering sieht man zurzeit überall: in sozialen Netzwerken, auf Postkarten oder vielen anderen Druckprodukten. Bei dieser Kreativtechnik werden die Buchstaben kunstvoll gezeichnet und mit verschiedenen Elementen ausgeschmückt. Die Veranstaltung findet am 29. Oktober (Donnerstag) um 16 Uhr im Haus der Jugend statt und richtet sich an Mädchen ab zwölf Jahre. Eine Anmeldung ist möglich im Internet unter www.hdj-konz.de oder unter Telefon 06501 / 94050.

Musikschulen in Rheinland-Pfalz in Bedrängnis

Landrätekonzferenz tagte in Kirchheimbolanden

Homogenere Strukturen in der Musikschullandschaft durch eine höhere Landesförderung: Dieses Ziel hat sich der Landesverband der Musikschulen in Rheinland-Pfalz gesetzt. Christoph Utz, Vorsitzender des Landesverbandes, informierte die rheinland-pfälzischen Landrätinnen und Landräten über aktuelle und strukturelle Herausforderungen der Musikschulen im Land. Zudem berichtete er bei der Allgemeinen Landrätekonzferenz von der verschärften Situation der Musikschulen durch die Corona-Pandemie.

42 öffentliche Musikschulen gibt es derzeit in Rheinland-Pfalz, davon zehn in Vereinsträgerschaft. 43.000 Schülerinnen und Schüler sind in den Musikschulen eingeschrieben, die von über 1.700 Musikpädagogen unterrichtet werden. Durch zusätzliche Kooperationen, zum Beispiel im Bereich Schulen und Kita werden weitere 20.000 Kinder und Jugendliche erreicht, berichtete Utz. Dabei haben die Musikschulen mit einigen Problemen zu kämpfen. Neben den Herausforderungen der Digitalisierung sowie der Gebührenpolitik ist ein zentrales Thema die Finanzierung der Musikschulen, die wiederum die personelle Ausstattung bedingt.

Laut Christoph Utz finanzieren sich die Musikschulen im Landesdurchschnitt

durch 45 Prozent kommunale Zuschüsse, 48 Prozent Elternbeiträge sowie 7 Prozent, die durch Landeszuwendungen gedeckt werden. Durch diese Konstellation, so schilderte er, werden zum einen untere Einkommensgruppen abgehängt, was sich negativ auf die Bildungsgerechtigkeit auswirkt. Zum anderen bedingt die dauerhaft geringe Landesförderung einen steigenden Fachkräftemangel bei einem hohen Anteil an Honorarkräften.

„Die Corona-Krise verschärft die Situation der Musikschulen noch“, schilderte der Vorsitzende. „Die Musikschulen in Rheinland-Pfalz rechnen - je nach Größe der Einrichtung - mit Einnahmeausfällen von 35.000 bis 200.000 Euro. Gerade kleine Musikschulen im ländlichen Raum und Schulen in Vereinsträgerschaft bringt dies in Bedrängnis“. Kurzfristig könnten Corona-Hilfen für die Musikschulen im Land die finanziellen Ausfälle abschwächen.

Langfristig hat der Verband den schrittweisen Aufbau einer Drittelfinanzierung im Blick. Die Kosten der kommunalen Musikschulen in Rheinland-Pfalz sollen dabei jeweils zu einem Drittel aus kommunalen Zuschüssen, Elternbeiträgen und Landesförderung zusammengesetzt werden. Damit könnten überall in Rheinland-Pfalz gleiche Vorausset-

zungen, gleiche Strukturen geschaffen werden, so Utz. Hier bittet der Landesverband den Landkreistag als kommunalen Spitzenverband und damit auch die Vertretung für die Träger vieler Kreismusikschulen um Unterstützung beim Erreichen dieses Ziels. Der Vorsitzende des Landkreistages, Landrat Günther Schartz, betonte die Relevanz von Musikschulen als kulturelle Einrichtungen im Land. „Die Bedeutung von Musik ist vielfältig. Insbesondere im Bereich der musikalischen Früherziehung wird in den Musikschulen Bedeutendes geleistet“, unterstrich Schartz. Er versprach den Dialog mit dem Land über eine Drittelfinanzierung weiterzuführen.

Weitere Themen der Landrätekonzferenz waren ein Sachstandsbericht zur Corona-Bekämpfung sowie Informationen und Handlungshinweise zur aktuellen Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz. Ferner wurde über die Schülerbeförderung in der Corona-Pandemie gesprochen. Darüber hinaus stand ein Erfahrungsaustausch der Landrätinnen und Landräte über die Sommerschule in Rheinland-Pfalz auf der Agenda. Aufgrund der positiven Bilanz des Landes Rheinland-Pfalz zur Organisation und zum Ablauf der Sommerschule ist schon jetzt für die nächsten Ferien eine Herbstschule geplant. Die Vorbereitungen laufen bereits.

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle

Verantwortlich

Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Ideenwettbewerb „Gesunde Gemeinde“ Bewerbung bis zum 30. Oktober möglich

In Zusammenarbeit mit der neuen Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises Trier-Saarburg veranstaltet das Haus der Gesundheit Trier/Trier-Saarburg e.V. gemeinsam mit dem Landkreis Trier-Saarburg den Ideenwettbewerb „Gesunde Gemeinde“.

Gesucht werden Ideen für Projekte, die sich für die Gesundheitsförderung in einer Gemeinde im Kreis stark machen und damit die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger fördern.

Bei den Projekten sollen Bewegung, Ernährung, Stressmanagement oder Suchtmittelkonsum im Mittelpunkt stehen. Alle Gemeinden, Institutionen, Vereine, aber auch Einzelpersonen aus dem



Landkreis Trier-Saarburg können ihre Ideen für gesundheitsförderliche Maßnahmen einreichen.

Die drei besten Vorschläge werden mit bis zu 2.500 Euro in der Umsetzung unterstützt.

Die Anmeldefrist endet am 30. Oktober. Die Bewerbungsunterlagen und Teilnahmebedingungen sowie alle weiteren notwendigen Informationen finden sich im Internetauftritt des Hauses der Gesundheit unter der Adresse www.hdg-trier.de

Sonnige Zeiten
mit dem Solarkataster der Region.

www.sparkasse-trier.de/solar



 Sparkasse
Trier

Naturpark

Wildkräuter und Wildfrüchte

Am 26. September bietet der Naturpark Saar-Hunsrück ab 14 Uhr eine Wildkräuterwanderung rund um das Naturpark-Dorf Ockfen an.

Auf der kulinarischen Entdeckungsreise können die Teilnehmenden die wilden Herbst-Kräuter und essbaren Pflanzen kennenlernen. Die Naturparkreferentin und Kräuterpädagogin Klaudia Landahl stellt die Vielfalt und gesundheitswirksamen Vitalstoffe der Wildkräuter am Wegesrand von Feld und Wiese vor. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro pro Person inklusive Kräutersnack. Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Aufgrund der Corona-Vorschriften ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Eine Anmeldung ist bei der Naturpark-Geschäftsstelle in Hermeskeil, Telefon 06503/9214-0, erforderlich.



Die Saarburger Firma Leslii GmbH hat 10.000 Stück an Mund-Nasen-Schutz (MNS) gespendet. Der Geschäftsführer Thomas Kalle hat die Pakete am vergangenen Mittwoch an Rolf Rauland, Geschäftsbereichsleiter der Kreisverwaltung, übergeben. „Wir bedanken uns sehr für die Unterstützung. Es ist gut, dass sich die Firmen der Region engagieren“, so Rauland. Schon zu Beginn der Krise hatte die Firma über Geschäftskontakte nach China FFP-2 Masken und MNS beschaffen können. Das Referat für Brand- und Katastrophenschutz der Kreisverwaltung ist seitdem mit Leslii GmbH in Kontakt. Die gespendeten Masken werden nun zunächst in der Kreisverwaltung deponiert. Bei Bedarf können sie schnell dem Katastrophenschutz und den Sanitätsorganisationen zur Verfügung gestellt werden.

Stellenausschreibung

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg bietet für 2021 folgende Ausbildungsmöglichkeiten an:

Verwaltungswirt (m/w/d) zum 1. Juli

Vorbereitungsdienst / Ausbildung für den Zugang zum zweiten Einstiegsamt

Es handelt sich um eine duale Ausbildung im Rahmen eines Beamten-verhältnisses auf Widerruf als Kreissekretärinwärtler/in.

Voraussetzung: Mittlere Reife *oder*

Berufsreife und eine abgeschlossene förderliche Berufsausbildung *oder*

gleichwertiger Bildungsstand

Deutsche Staatsangehörigkeit oder Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union

Mehrere Auszubildende (m/w/d) zum 1. August für die Ausbildungsberufe

Verwaltungsfachangestellte/r (Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung)

Fachinformatiker/in (Fachrichtung Systemintegration)

Medizinische/r Fachangestellte/r

Voraussetzung: Mittlere Reife

Bewerbungsschluss für alle Berufe ist der **15. Oktober 2020**

Wenn Du an einer abwechslungsreichen und praxisorientierten Ausbildung bei einem modernen öffentlichen Dienstleister im Herzen der Trierer Innenstadt interessiert bist, sende uns Deine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse, Praktikumsnachweise) an folgende Anschrift zu:

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Bewerbungen mit guten Noten in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sozial-/Gemeinschaftskunde sind besonders erwünscht.

Weitere Informationen rund um das Thema Ausbildung findest Du auf unserer Homepage unter www.trier-saarburg.de/ausbildung.

Corona: Erstmals Schulen im Kreis betroffen

Situation in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende in Hermeskeil hat sich entspannt

In der vergangenen Woche wurden dem Gesundheitsamt der Kreisverwaltung erstmals Fälle einer Infektion mit dem Corona-Virus in Schulen im Landkreis Trier-Saarburg gemeldet. Zuvor hatte es bereits einzelne Infektionen in Trierer Schulen gegeben. Bei je einem Schüler der Berufsbildenden Schule und des Gymnasiums in Saarburg war das Virus nachgewiesen worden. Für die betroffenen Klassen und Lehrkräfte wurde eine Quarantäne angeordnet. Weitere Infektionen wurden (Stand 14. September) nicht verzeichnet. Das Gesundheitsamt nimmt in solchen Fällen umfangreiche Umgebungsuntersuchungen vor, ermittelt, wer mit dem betroffenen Schüler wie eng in Kontakt stand und spricht Quarantäneverfügungen aus. Zudem werden Kontaktpersonen nach einigen Tagen ebenfalls auf Corona getestet.

In den Aufnahmeeinrichtungen für Asylbegehrende (AfA) in Trier und in Hermeskeil hat sich die Lage zwischenzeitlich entspannt. Nach einer 14-tägigen Quarantäne konnten die meisten Verfügungen für die rund 500 Bewohner der AfA Hermeskeil vergangene Woche aufgehoben werden. Einige noch erkrankte Personen in beiden Einrichtungen sind vor Ort separat untergebracht, um eine weitere Ansteckung zu verhindern.

Zwei weitere Todesfälle

In der vergangenen Woche sind zwei Patienten, die stationär mit einer Covid-19-Erkrankung behandelt wurden, verstorben. Insgesamt sind damit seit dem 11. März 12 Personen verstorben, bei denen eine Corona-Infektion festgestellt worden war.

Inzwischen ist eine neue, die 11. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes in Kraft (www.corona.rlp.de). Hier werden zwar einige Lockerungen hinsichtlich Veranstaltungen im Freien erlassen, jedoch gleichzeitig zahlreiche Hygiene- und Schutzmaßnahmen verlängert.

Die Neuinfektionen der letzten Tage sowie lokale Infektionsgeschehen machen deutlich, dass weiterhin die Beachtung der Hygiene-, Abstands- und Kontaktregelungen im eigenen Interesse sinnvoll ist.

Aktuelle Zahlen von Corona-Infektionen für den Landkreis und die Stadt Trier sind tagesaktuell unter www.trier-saarburg.de zu finden.

Stellenausschreibung

Zur Unterstützung der Technischen Einsatzleitung (TEL) / Führungsgruppe (FüGr) des Brand- und Katastrophenschutzes im Landkreis Trier-Saarburg suchen wir ab sofort einen oder mehrere ehrenamtliche

Fachberater CBRN (m/w/d)

Die Aufgaben:

- Fachgerechte Darstellung und Bewertung der augenblicklichen CBRN-Einsatzlage.
- Sofortige Angaben zum Stoff und wichtigsten Gefahren in der Einsatzsituation, anschließend Gewinnung und Aufbereitung von Stoffinformationen.
- Beratung über unaufschiebbare Erstmaßnahmen gemäß GAMS-Regel.
- Fachliche Beratung des Einsatzleiters / der Einsatzleitung über einzusetzende Einsatzmittel, Geräte und taktisches Vorgehen im Einsatz.
- Entwickeln von Vorschlägen zu Messtaktik, Nachweismöglichkeiten und zum Einsatz der Messmittel, Auswertung und Interpretation der Messergebnisse.
- Durchführung / Dokumentation einer Gefährdungsbeurteilung sowie Beratung über erforderliche Schutzmaßnahmen vor der Aufnahme einer Tätigkeit mit Gefahrstoffen.
- Durchführen von Ausbreitungsrechnungen.
- Zusammenarbeit mit Spezialisten, Fachleuten (z.B. TUIS, ATF, DWD) sowie Institutionen und Behörden. Feuerwehrfachliche Interpretation der Fachberatung durch externe Fachleute.
- Unterstützung der Presse- und Medienarbeit des Brand- und Katastrophenschutzes.
- Beratung über die Durchführung einer vollständigen Einsatzstellendekontamination.
- Unterstützung bei Einsatzvor- und -nachbereitung, Übung und Ausbildung.
- Beratung bei der Beschaffung und Stationierung der Technik und Ausrüstung für den CBRN-Einsatz.

Voraussetzungen:

- Nachweisbare Fachkunde zu C-, B-, R-, N- und E- Gefahrstoffen.
- Abgeschlossene technische, naturwissenschaftliche bzw. medizinische Universitäts-, Hochschul- oder Fachhochschulausbildung oder vergleichbares.
- Angehörigkeit zu einer Behörde und Organisation mit Sicherheitsaufgaben sowie abgeschlossene organisationsinterne Grundausbildung.
- Bereitschaft und Motivation zur Mitarbeit in der Technischen Einsatzleitung und Teilnahme an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen.

Bei Interesse freuen wir uns über eine Nachricht an den **Kreisfeuerwehrinspekteur des Landkreises Trier-Saarburg, Christoph Winckler, per eMail an kfi@trier-saarburg.de oder an katastrophenschutz@trier-saarburg.de**

Europaschule vorgestellt

Katharina Barley war in Realschule plus zu Gast

Die Schülerinnen und Schüler der Realschule plus in Saarburg hatte Gelegenheit ihr Europaschulkonzept auf höchster politischer Ebene vorgestellt, denn Katharina Barley, Vizepräsidentin des Europäischen Parlamentes, hatte ihren Besuch angekündigt.

In einer Präsentation stellten zwölf Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 die Demokratiebildung, Berufsorientierung und europäische Austauschmaßnahmen der kreiseigenen Schule vor. Katharina Barley, Lothar Rommelfanger (MDL) sowie Simone Thiel als Vertretung des Kreises folgten interessiert dem Vortrag und begaben sich ins Gespräch mit den Jugendlichen. Die Vertreterin des Europäischen Parlamentes bewertete die Ausführungen der Schülerinnen und Schüler als sehr professionell und es gelang ihr selbst adre-satengerecht ihr eigenes berufliches Leben darzustellen und den Jugendlichen europäische Politik näher zu bringen.

„An unserer Schule gibt es Schülerinnen und Schüler aus 35 Nationen“, erklärte Schulleiter Klaus Paulus, als einige Jugendlichen berichteten, dass sie es als bereichernd empfinden, dass in ihren Klassen Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Herkunftsländern kommen. Der Fragenkatalog der Schülerinnen und Schüler konnte bedingt durch den Zeitplan nicht komplett abgearbeitet werden. Es gelang den Politikern aber das Interesse für Politik zu stärken und ein eigenes Engagement der Jugendlichen anzuregen. Lothar Rommelfanger, der selbst Schüler der Realschule Saarburg war, erzählte, dass er über sein Mitwirken in der Schülervertretung Interesse daran gefunden habe sich politisch zu engagieren.

An der Realschule plus Saarburg finden demnächst wieder Wahlen zum Schülersprecher beziehungsweise zur Schülersprecherin statt: Eine Chance für die Jugendlichen aktiv am demokratischen Prozess teilzunehmen, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen und vielleicht die Leidenschaft für politisches Engagement zu entdecken.



Stellenausschreibung

Die Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH (WFG) sucht in Zusammenarbeit mit dem Balthasar-Neumann-Technikum Trier (BNT) zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Leiter (m/w/d) des digitalen Education Hub

Die Einstellung erfolgt befristet auf zwei Jahre mit einem Stellenumfang von zunächst 50 % einer Vollzeitstelle.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere der Aufbau einer digitalen Hub-Struktur, die ganzheitliche Betreuung der Anfragenden sowie die Koordination und Steuerung von Netzwerken.

Sie verfügen vorzugsweise über ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Technik, Wirtschaft oder Informationstechnik und fundiertes Wissen im Bereich des Bildungs- und Innovationsmanagements mit einschlägigen IT-Kompetenzen.

Die vollständige Stellenausschreibung in der Langfassung mit dem Tätigkeits- und Anforderungsprofil sowie unserem Angebot finden Sie unter www.wfg-trier-saarburg.de.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 05.10.2020 mit Angabe über den frühestmöglichen Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellungen per E-Mail an info@wfg-trier-saarburg.de oder per Post an:

**Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH,
Europa-Allee 1, 54343 Föhren**

Weinbaubetriebe: Säuerung ermöglicht

Weinbauminister Volker Wissing lässt die Säuerung von Trauben, Most, teilweise gegorenem Traubenmost, Jungwein und Wein des Jahrgangs 2020 zu. Damit unterstützt er Winzerinnen und Winzer beim Umgang mit den Folgen von veränderten klimatischen Bedingungen. „Unsere Weinbaubetriebe erhalten mit dieser Entscheidung zum Beginn der Lese Rechtssicherheit“, so Wissing.

Die Vegetationsperiode 2020 war landesweit von bisher zwei Hitzewellen Ende Juli und Mitte August geprägt.

Diese führten zu einem Abbau der Apfelsäure. Gleichzeitig führte die Trockenheit an einigen Standorten zu geringen Mostgewichtszunahmen. Das derzeitige Wetter verstärkt diese Problematik weiter. Dies begründet die Zulassung der Säuerung, um den witterungsbedingten Mangel an nativer Säure und damit verbundene hohe pH-Werte auszugleichen.

Von der Regelung ausgenommen werden Erzeugnisse, die für die Gewinnung von Weinen mit dem Prädikat Eiswein vorgesehen sind.

Bildung: Datenbank gemeinsam nutzen

Wie viele Schüler pendeln aus Trier-Saarburg an das Auguste-Viktoria-Gymnasium oder die Berufsschulen in der Stadt? Wie viele Trierer Schüler besuchen das Stefan-Andres-Zentrum im Kreis? Was bedeutet das für das Buslinienangebot oder die Schulentwicklungsplanung der beiden Kommunen?

Um diese Fragen zu beantworten, wird die Bildungsdatenbank TILL (Trierer Informationssystem Lebenslanges Lernen) künftig nicht nur von der Stadtverwal-

tung Trier, sondern auch im Bildungsbüro Trier-Saarburg genutzt. Stadt- und Kreisverwaltung unterzeichneten dafür eine Dienstvereinbarung. TILL ist die Datenbank, mit der das Kommunale Bildungsmanagement Trier schon seit 2012 ihre Bildungs- und Sozialraumplanung unterstützt. Doch die Planungen sind aufgrund der starken Bildungsverflechtungen zwischen Stadt und Landkreis nicht immer unabhängig voneinander. Hier werden beide Kommunen von der Zusammenarbeit profitieren.

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Ärztlicher Leiter Rettungsdienst (m/w/d)

in Vollzeit (42,00 Wochenstunden) neu zu besetzen

Nähere Informationen zum Aufgabenbereich sowie zum Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage unter www.trier-saarburg.de.

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich – mit abweichenden arbeitsvertraglichen Regelungen – nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst für den Bereich Verwaltung im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände.

Die Stelle ist dotiert mit der Entgeltgruppe Ä 4 des Tarifvertrages für Ärztinnen und Ärzte an Universitätskliniken (TV-Ärzte).

Gehen Bewerbungen von Teilzeitbeschäftigten ein, wird geprüft, inwieweit im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten eine Stellenbesetzung durch Teilzeitkräfte erfolgen kann.

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist bestrebt, den Anteil ihrer Mitarbeiterinnen im ausgeschriebenen Bereich zu erhöhen. Deshalb begrüßen wir besonders Bewerbungen von Frauen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 25.09.2020 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Büroleitung, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg in Trier sind zum 1. Dezember 2020

bis zu drei Ausbildungsplätze zum Hygienekontrolleur (m/w/d)

zu besetzen.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und umfasst die praktische Ausbildung im Gesundheitsamt mit verschiedenen weiteren Praktika und die theoretische Ausbildung an der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf.

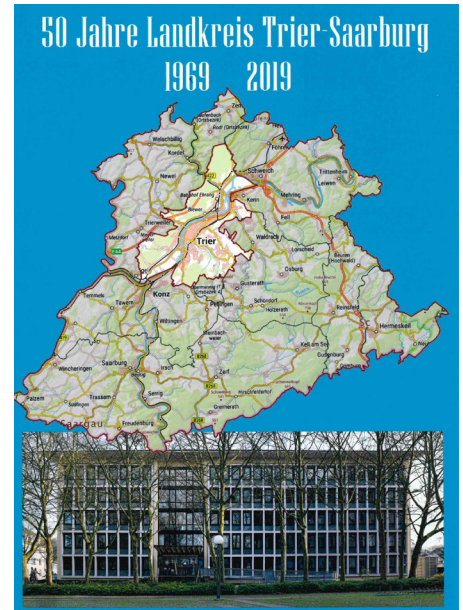
Nähere Informationen zur Ausbildung sowie zum Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage unter www.trier-saarburg.de.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung ist beabsichtigt, dem Hygienekontrolleur (m/w/d) die Wahrnehmung von Aufgaben im öffentlichen Gesundheitsdienst beim Gesundheitsamt auf einer dann vakant werdenden Stelle zu übertragen.

Die Vergütung ist abhängig von dem persönlichen Anforderungsprofil.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 21. September 2020 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Zentralabteilung, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**



Zum Kreisjubiläum ist diese Publikation erschienen.

Der Landkreis im Portrait

Festschrift zum Jubiläum

Mit der Verwaltungsreform 1969 wurde aus den Kreisen Trier-Land und Saarburg der heutige Landkreis Trier-Saarburg. Er kann dabei auf eine lange Tradition zurückblicken. Bereits in preußischer Zeit wurde der Grundstein für die kreiskommunale Selbstverwaltung gelegt. Nun hat die Kreisvolkshochschule zu ihrem 50-jährigen Bestehen eine Festschrift für das Kreisjubiläum veröffentlicht.

Der historische Rückblick in die Entwicklung der Kommunalverwaltungen der Region zieht sich durch das gesamte Buch. Dort sind ausgewählte Beiträge zu 200 Jahren Kreisgeschichte aus den Kreisjahrbüchern von 2012 bis 2019 versammelt. Sie bieten einen Einblick in den gegenwärtigen Forschungsstand und lassen wesentliche Entwicklungslinien zum heutigen Landkreis Trier-Saarburg erkennen.

Das Buch wird herausgegeben von der Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg und kann über deren Homepage www.kvhs.trier-saarburg.de für 10 Euro zuzüglich Versand bestellt werden.



IHRE BEHÖRDENUMMER

Wir lieben Fragen